

KONSERVATORIUM ZÜRICH

GEGRÜNDET 1876 DURCH DR. FRIEDRICH HEGAR

63. JAHRESBERICHT

umfassend

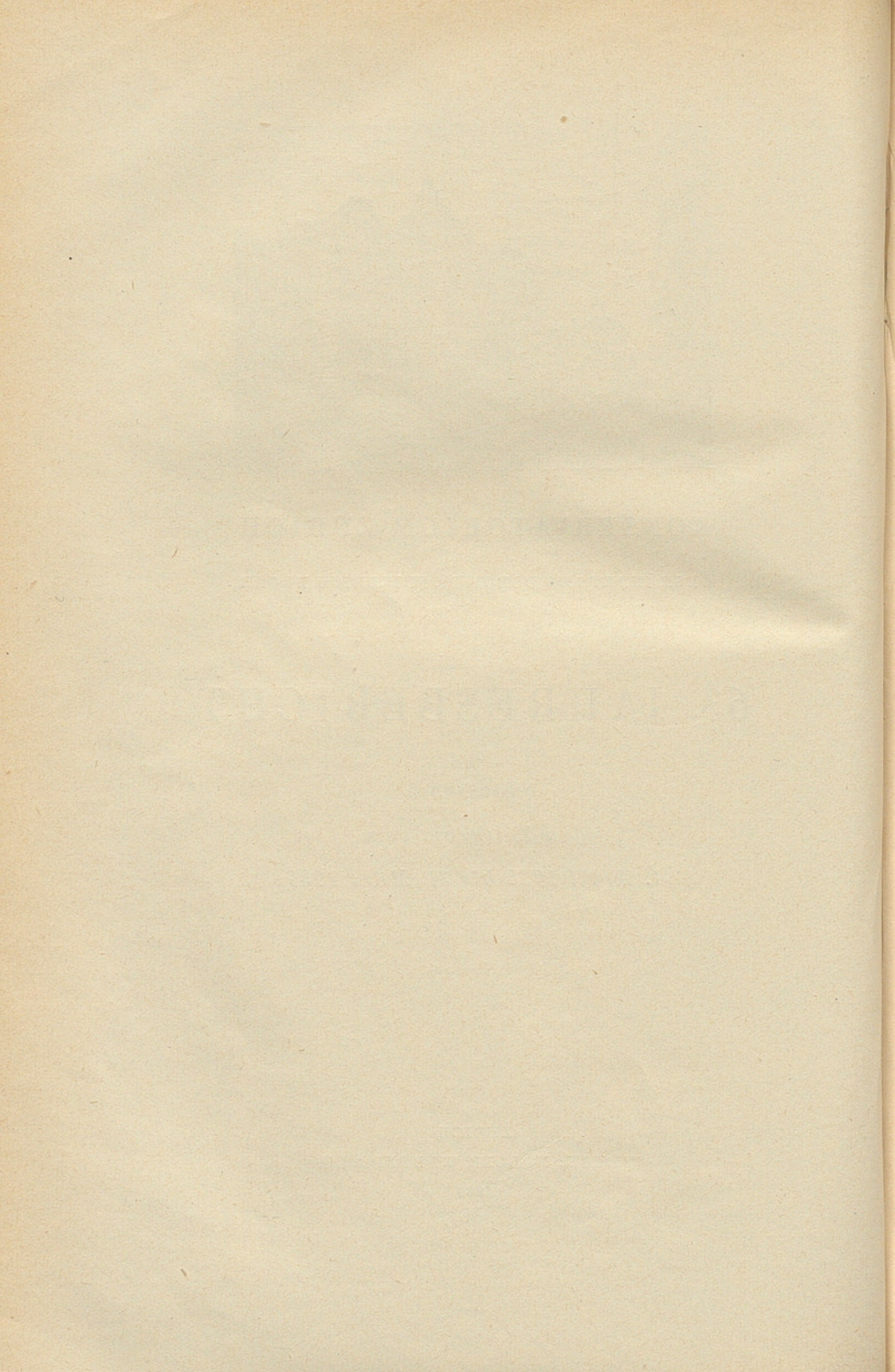
den Zeitraum vom

1. April 1938 bis 31. März 1939

ZÜRICH

DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO.

1939



Behörden

Verwaltungsrat:

- Abgeordnet von der Allgemeinen Musikgesellschaft: Dr. Hans Escher,
Dr. Heinrich von Waldkirch und Dr. Georg Walter.
„ von der Tonhallegesellschaft: Wilhelm Schultheß und
Max Ulrich.
„ vom Gemischten Chor Zürich: Hans von Gonzenbach, Auguste
Hirzel und Dr. Georg Vetter.
„ vom Männerchor Zürich: Dr. Max Bucher, Robert Thomann und
Prof. Dr. Ernst Vaterlaus.
„ von der Zürcher Liederbuchanstalt: Carl Kleiner, Fritz Kübler
und Walter Naef.

Bureau des Verwaltungsrates:

- Präsident: Dr. Heinrich von Waldkirch.
Vizepräsident: Max Ulrich.
Aktuarin: Auguste Hirzel.

Vorstand:

- Präsident: Fritz Kübler.
Vizepräsident: Adolf Hug.
Aktuar: Prof. Dr. Emil Beck.
Quästor: Conrad Siegfried.
Direktoren: Dr. Volkmar Andreae.
Carl Vogler.

Abgeordneter des Stadtrates: Stadtrat Jean Briner, Schulvorstand.

Abgeordneter des Regierungsrates: Prof. Dr. Louis Gauchat.

Abgeordneter des Verwaltungsrates: Dr. Heinrich von Waldkirch.

Abgeordnete der Lehrerschaft: Ernst Hörler und Paul Müller.

Direktion:

Dr. Volkmar Andreae und Carl Vogler.

Rechnungsrevisoren:

Dr. Hans Escher und Prof. Dr. Ernst Vaterlaus.
Ersatzmann: Wilhelm Schultheß.

Kommissionen:

Alterskassekommission:

Präsident: Conrad Siegfried.
Mitglieder: Prof. Dr. Emil Beck.
Direktor Carl Vogler.

Abgeordnete der Lehrerschaft: Hans Johner und Fritz Reitz.

Kommission des Fonds für die ältern Lehrer:

Präsident: Fritz Kübler.
Mitglied: Conrad Siegfried.

Abgeordneter der Lehrerschaft: Heinrich Pestalozzi.

Stiftungsrat der Pensionskasse:

Präsident: Conrad Siegfried.

Mitglieder: Prof. Dr. Emil Beck.

Prof. Dr. Jakob Riethmann (bis August 1938).

Abgeordnete der Lehrerschaft: Paul Müller und Mimi Scheiblauser.

Experten der Kant. Erziehungsdirektion:

Walter Schultheß und Walter Henrich.

Lehrerschaft:

Klavier, Unter- und Mittelstufe: Elsa Fridöri, Wilhelmine Smalenburg, Mimi Scheiblauser, Mathilde Wullschleger, Luigi Favini, Emil Heuberger, Ernst Hörler, Ferdinand E. Jurczek, Paul North, Hans Rogner, Josef Stumpp, Karl Weber;

Oberstufe: Hans Andreae, Adolf Bleuler, Walter Lang, Reinhold Laquai, Rudolf Wittelsbach;

Konzertausbildungsklassen: Prof. Emil Frey, Walter Frey.

Cembalo: Hans Andreae.

Orgel, Kath. Kirchendienst, Liturgik, Gregor. Choral: Luigi Favini;

Protest. Kirchendienst, Choralkunde, Allgem. Orgellehre, Konzertausbildung: Ernst Isler.

Harmonium: Ernst Isler.

Violine, Unter- und Mittelstufe: Helene Marti, Helene Müller, Hans Johner, Hermann Schroer;

Oberstufe: Paul Essek, Karl Wenz;

Konzertausbildungsklassen: Willem de Boer, Stefi Geyer.

Quinton, Viola d'amore: Willem de Boer.

Viola: Paul Essek, Hermann Schroer.

Violoncello, Unter- und Mittelstufe: Robert Hunziker;

Oberstufe, Viola da Gamba und Konzertausbildungsklasse: Fritz Reitz.

Kontrabaß: Josef Lippert.

Blasinstrumente: André Jaunet (Flöte), Marcel Sallet (Oboe), Emil Fanghänel (Klarinette), Georges Risold (Saxophon), Georg Bauer (Baßklarinette), Gustav Kunz (Fagott), Hans Will (Horn), Ernst Söndlin (Trompete), Otto Miene (Posaune), Marlis Klinger (Blockflöte und Bambusflöte).

Harfe: Corinna Blaser.

Gitarre und Laute: Hermann Leeb.

Schlaginstrumente: Max Jacobi.

Blattspiel: Direktor C. Vogler.

Zusammenspiel: Paul Müller.

Quartettspiel: Willem de Boer.

- Kammermusik mit Klavier:** Walter Frey.
Orchesterleitung: Direktor Dr. Volkmar Andreae, Hans Rogner.
Sologesang, Pädagogische Abteilung: Else von Monakow, Hermann Dubs, Heinrich Pestalozzi;
Konzertausbildungsklasse und Gesangsensemble: Ria Ginster.
Chorgesang und Chorleitung: Hermann Dubs.
Schulgesang: Ernst Hörler.
Deklamation und Vortrag: Lotte Lieven.
Rhythmische Gymnastik, Körperbildung und Tanz:
Mimi Scheiblauber, Herta Bamert.
Elementarmusiklehre, Solfeggio, Gehörbildung:
Max Graf, Ernst Hörler, Mimi Scheiblauber.
Harmonielehre: Paul Müller, Dr. Willi Schuh, Direktor C. Vogler.
Kontrapunkt: Paul Müller.
Formenlehre und kontrapunktische Analyse:
Direktor C. Vogler.
Kompositionslehre, Partiturspiel und Dirigieren:
Direktor Dr. Volkmar Andreae.
Blasmusikleitung: Hermann Hofmann, Hans Rogner.
Improvisation: Mimi Scheiblauber.
Musikgeschichte und Stillehre: Dr. Willi Schuh.
Spezielle Pädagogik: Die Lehrer der betreffenden Instrumental- und Vokalklassen.
- Deutsche Literatur- und Kunstgeschichte, italienische, französische und englische Sprache:** Unterricht am Privatgymnasium „Athenaeum“.

Angestellte:

- Sekretärin: Gertrud Bertschi.
Hilfssekretärin: Margrit Hotz (bis Herbst 1938), Maria Ruchti (seit Herbst 1938).
Hauswart: Hans Jetzer.

Bericht über das Schuljahr 1938/39

Personalnachrichten.

Bestand der Behörden.

An Stelle des Herrn Stadtrat B. Kaufmann als Vertreter der Stadt ist Herr Stadtrat J. Briner, Schulvorstand der Stadt Zürich, in den Vorstand des Konservatoriums Zürich eingetreten.

Herr Robert Thomann, Vertreter des Männerchors Zürich im Verwaltungsrat des Konservatoriums seit 1909 und Präsident in den Jahren 1915—1920 und 1931—1935, erklärte auf den Ablauf des Schuljahres 1938/39 seinen Rücktritt. Das Konservatorium verliert in Herrn Robert Thomann einen eifrigen Förderer und besten Freund. Seine langjährige uneigennützigte Wirksamkeit im Dienste unseres Institutes sei ihm wärmstens verdankt. Eine Ersatzwahl für Herrn Thomann hat seitens des Männerchors Zürich noch nicht stattgefunden. Nicht ersetzt als Mitglied der Pensionskasse-Kommission ist auch der verstorbene Herr Prof. Dr. J. Riethmann.

Die Hilfssekretärin Margrit Hotz erklärte infolge ihrer Verheiratung im Herbst 1938 ihren Rücktritt. Interimistisch übernahm Frau E. Engelhard die Stelle bis zur definitiven Besetzung durch Fräulein Maria Ruchti in Wallisellen, die wir im Juni 1935, da sie die Stellvertretung für die erkrankte Fräulein Bertschi innehatte, als ausgezeichnete Kraft kennen lernten.

Bestand des Lehrkörpers.

Rücktritte. Neuwahlen. Fächerzuteilungen.

Folgende Lehrkräfte sind im Laufe und am Ende des Berichtsjahres zurückgetreten:

Fräulein Gret Bruggmann, Lehrerin für Bambusflöte und Blockflöte vom Frühjahr 1936 bis zum Herbst 1938,

Herr P. Esserk, Lehrer für Violine und Viola an der Oberstufe vom Frühjahr 1905 bis zum Frühjahr 1939,

Herr Lothar Kempter, Lehrer für Harmonielehre vom Frühjahr 1899 bis zum Herbst 1938,

Fräulein Alice Laquai, Lehrerin für Klavier an der Unter- und Mittelstufe vom Frühjahr 1914 bis zum Herbst 1938,

Frau M a r g a M u f f - S t e n z , Lehrerin für Phonetik und Re-
zitation vom Herbst 1937 bis zum Herbst 1938,
Herr O t m a r N u s s i o , Lehrer für Flöte vom Herbst 1936 bis
zum Herbst 1938.

Die Rücktritte erfolgten teils wegen Verheiratung, teils
infolge Wegzugs von Zürich oder wegen Pensionierung.

Neuwahlen:

Herr A n d r é J a u n e t , Lehrauftrag für Flöte,
Herr E d m u n d J u r c z e k , Lehrer für Klavier an der Unter-
und Mittelstufe,
Fräulein M a r l i s K l i n g e r , Lehrerin für Bambusflöte und
Blockflöte,
Fräulein L o t t e L i e v e n , Lehrerin für Vortrag und Dekla-
mation,
Herr D r . W i l l i S c h u h , Lehrer für Harmonielehre.

Schulnachrichten.

Mit Ablauf des Schuljahres vollendete Herr D i r e k t o r
C. V o g l e r das 20. Jahr seiner Anstellung als Direktor; auf
eine 25jährige Tätigkeit als Lehrer blicken die Herren H a n s
J o h n e r , Lehrer für Violine an der Unter- und Mittelstufe,
F r i t z R e i t z , Lehrer für Violoncello an der Ober- und Kon-
zertausbildungsstufe, und K a r l W e n z , Lehrer für Violine an
der Oberstufe, zurück. Gewissenhaftigkeit in der Arbeit und
Treue zum Konservatorium sind die Kennzeichen ihres Wirkens.

An B e u r l a u b u n g e n war das Jahr reicher als alle
früheren. Sie wurden nötig durch unumgängliche anderweitige
Verpflichtungen der betr. Lehrer, teilweise im Hinblick auf die
Schweizerische Landesausstellung, und betrafen

Herrn H e r m a n n D u b s während sechs Wochen im 2. Quartal
des Sommersemesters,

Frau R i a G i n s t e r während des 2. Quartals im Winter-
semester,

Herrn W a l t e r L a n g , dessen Unterrichtszeit im abgelau-
fenen Sommersemester von 20 auf 16 Wochen herab-
gesetzt wurde, ohne daß ein Stundenausfall stattfand,

Herrn P a u l M ü l l e r während des 2. Quartals des Sommer-
semesters und während des 2. Quartals des Winter-
semesters.

Der Unterricht im Sologesang an Stelle des Herrn H. Dubs

wurde durch Frau Dr. Neumann-Flury erteilt. In die Stellvertretung des Herrn Paul Müller teilten sich im Sommer die Herren Huldreich Früh (Kontrapunkt) und Ernst Heß (Harmonielehre). Im Winter übernahm Herr Robert Blum sämtliche Stunden. Frau Ria Ginster wurde durch Frau Hilde Schoeck vertreten. Infolge Erkrankung mußte im ersten Winterquartal auch Herr Dr. Willi Schuh den Unterricht während einiger Zeit unterbrechen.

Neuerungen im Unterrichtsbetrieb, die zum Teil die Lehrerschaft selbst vorgeschlagen hatte, sind schon im letzten Jahresbericht erwähnt worden. Ihre Einführung im Berichtsjahre bezog sich in der Hauptsache auf den Pädagogikunterricht der Berufsschüler. Dieser Unterricht wurde früher in Klavier und Violine durch Herrn J. Ebner und nach dessen Rücktritt durch die Hauptfachlehrer der Kandidaten erteilt. Von der Erkenntnis ausgehend, daß die künftigen Musiklehrenden in allererster Linie einen guten Anfangsunterricht, mit besonderer Berücksichtigung unserer neuzeitlichen Methode des Gruppenunterrichtes und des Gemeinschaftsmusizierens kennen lernen sollen, wurden die Kandidaten für den Unterricht mit ihren Versuchsschülern den Lehrkräften der Unter- und Mittelstufe zugewiesen. Die Erfahrungen bei den letzten Frühjahrsprüfungen haben diese Neuerung als zweckmäßig und begrüßenswert erscheinen lassen. Die Vorschläge der Lehrerschaft hinsichtlich einer Revision der Prüfungsbestimmungen sind zum Teil in die Praxis umgesetzt, unterliegen aber teilweise auch noch der Prüfung, da unsererseits die Absicht besteht, mit andern Schweizer Konservatorien gemeinsam geltende Bestimmungen aufzustellen.

Anlaß zu mehreren Besprechungen und Sitzungen gab ein uns unterbreiteter Plan der Verlegung der bisherigen Schule für Rhythmik in Hellerau-Laxenburg nach Zürich und deren Angliederung an das Konservatorium Zürich. Die Sache erschien uns im Hinblick auf die unsichern Zeitverhältnisse namentlich in finanzieller Hinsicht als zu riskiert. Dagegen ist mit dem Kirchenrat des Kantons Zürich vereinbart worden, daß die Theologiestudenten der Universität künftig am Konservatorium einen Kurs in Choralkunde und Choralsingen erhalten. Lehrer sind Ernst Isler und Ernst Hörler.

Das Hegar-Stipendium, bestehend in einem Frei-

semester an einer der Konzertausbildungsklassen von Prof. Emil Frey und Walter Frey, fiel Rudolf Aeschbacher, Klasse Prof. Emil Frey, zu. Er ließ jedoch den entsprechenden Betrag in kollegialer Weise zwei auf gleicher Höhe im zweiten Rang stehenden Mitschülerinnen zukommen. Experten waren Alfred Baum, Czeslaw Marek und Walter Schultheß.

Die ordentlichen Vortragsübungen erfuhren gegenüber früher insofern eine Änderung, als sie an der Unter- und Mittelstufe mehr den Charakter freier Unterrichtslektionen unter dem Titel „Elternabende“ annahmen. Hans Rogner, Wilhelmine Smallenburg, Alice Laquai, Elsa Fridöri, Helene Müller, Josef Stumpp und Luigi Favini teilten sich in diese Aufgabe. Ernst Hörler bot einen Lichtbildervortrag über die „Musikerfamilie Bach“. Schüler seiner Klasse bestritten den musikalischen Teil. Ein kombinierter Elternabend vorgeschrittenster Schüler der Mittelstufe fand am Schlusse des ersten Sommerquartals statt. Die Gesamtzahl der Elternabende, Vortragsübungen und Aufführungen belief sich auf 47.

An weiteren Aufführungen sind zu nennen sechs öffentliche Abende von Kandidaten des Konzertdiploms:

Rudolf Aeschbacher, Klavier, Klasse Prof. Emil Frey,
 Gertrud Billeter, Klavier, Klasse Walter Frey,
 Hildegard Ernst, Klavier, Klasse Walter Frey,
 Hans Steinbrecher, Klavier, Klasse Prof. Emil Frey,
 Artur Frei, Violine, Klasse Stefi Geyer,
 Heinrich Zach, Violine, Klasse Stefi Geyer,

sowie eine Schlußaufführung mit Orchester am Ende des Sommersemesters im Konservatorium. Des Umbaus der Tonhalle wegen fiel die ordentliche Aufführung mit Orchester am Jahresende aus.

Die Programme der Vortragsübungen der Konzertausbildungsklassen, der Diplomprüfungen und der Schlußaufführung mit Orchester folgen Seite 17 des Berichtes.

Die Besuchsstatistik weist folgende Zahlen auf:

a) Berufsschule:

Sommersemester 1938:

Herren	Damen	Gesamtzahl	Veränderungen gegenüber dem		Vorjahre: Gesamtzahl
			Herren	Damen	
55	91	146	— 1	— 19	— 20

Wintersemester 1938/39:

Herren	Damen	Gesamtzahl	Herren	Damen	Gesamtzahl
50	91	141	— 1	— 4	— 5

b) Allgemeine Musikschule:

Sommersemester 1938:

Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl	Veränderungen gegenüber dem Vorjahre:		
Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl	Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl
259	515	774	+ 23	— 10	+ 13

Wintersemester 1938/39:

Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl	Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl
321	544	865	+ 104	+ 60	+ 164

Gesamtzahl der Schüler und Studierenden, mit Einschluß der Teilnehmer an den Spezialkursen, während

des Sommersemesters 943

des Wintersemesters 1020

Die Verteilung auf die Stadt und den Kanton Zürich sowie auf die übrigen Landesteile der Schweiz und auf das Ausland ist aus der eigentlichen Statistik, Seite 12 des Berichtes, ersichtlich.

Allgemeine Mitteilungen.

Die Baufragen beschränkten sich auf den normalen Unterhalt des Hauses und die Schallabdämpfung im Lehrzimmer von Frau Stefi Geyer. Vorsorglicher Weise wurden aber in den beiden letzten Rechnungen Rückstellungen für Renovationszwecke und insbesondere für eine Trockenlegung der Rückseite des Gebäudes gemacht. Sie erwiesen sich als um so nötiger, da auch bereits wieder größere Mittel für die Reparatur des Daches aufgewendet werden mußten.

Die Schweizerische Landesausstellung beschäftigte uns nicht nur hinsichtlich des eigentlichen Ausstellungsgutes, sondern weitaus mehr in bezug auf die Aufführung eines von Mimi Scheiblaue und Hans Zimmermann verfaßten Schweizer Tanzspieles „Annebäbeli, lupf dr Fueß“. Die Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung, die Abteilung für Gymnastik und Tanz von Herta Bamert, der Konservatoriumschor, das Konservatoriumsorchester und ein durch Schüler der Stadtschulen verstärkter Kinderchor bereiteten sich in emsigster Arbeit während des Wintersemesters für einige Aufführungen im Stadttheater vor. Diese selbst fallen nicht mehr ins Berichtsjahr; wir werden aber im nächsten Jahr sehr Erfreuliches über die mit größtem Beifall und mit steigendem Erfolg aufgenommenen Darbietungen zu berichten haben. In

allerdings höchst beschränktem Raum präsentiert sich unsere Ausstellung im Musikpavillon trotzdem recht vorteilhaft, insbesondere eine nach einer Idee von Direktor C. Vogler von dem Graphiker Bercht. von Grünigen geschaffene Darstellung der Schülerfrequenz. Ebenfalls auf die Landesausstellung hin verfaßte Direktor C. Vogler einen kleinen Bildprospekt in einer dem Prinzip der Landesausstellung folgenden thematischen Anordnung, der starken Anklang findet, und der ein zugkräftiges Werbemittel für das Konservatorium Zürich zu werden verspricht.

Der Instrumentenbestand erfuhr keine Änderung. Außer dem normalen Unterhalt der 24 Flügel, 39 Klaviere, 2 Orgeln, eines Pedalarmoniums und eines Cembalos wurde nur der Schmidt-Flohr-Flügel im Rhythmiklokal an der Freiestraße einer vollständigen Renovation unterzogen.

Die Vergünstigungen an die Studierenden und Schüler erfuhren gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung. Da die Tonhalle auch während des vergangenen Winters nicht benützbar war, und die Montagaufführungen der Symphoniekonzerte dahinfliehen, gingen unsere Studierenden der früheren Vergünstigung verlustig. Wir hoffen aber sehr, daß die Tonhallegesellschaft im nächsten Winter Mittel und Wege finde, um unsern Lehrern und Berufsschülern die großen Orchesteraufführungen wieder zugänglich zu machen, selbst wenn es nur in der Form von Stehplätzen im Gang der Galerien wäre. Die frühern Vergünstigungen für die Kammermusikabende dürften automatisch mit der Benützung der Tonhalle wieder eintreten. Die Konzertvertretungen stellten uns in üblicher Weise Freikarten für jene von ihnen veranstalteten Konzerte zur Verfügung, die keinen vollen Saal erwarten ließen. In gleicher Weise bedachte uns das Stadttheater.

Die Bibliothek wurde im Laufe des Jahres durch verschiedene Neuanschaffungen ergänzt und durch Schenkungen bereichert. Die letzteren seien auch an dieser Stelle bestens verdankt. Die reichhaltige Bibliothek wird übrigens seitens der Schüler überaus spärlich benützt — es gibt sogar Berufsstudierende, die nicht einmal wissen, daß wir eine solche besitzen, trotzdem die Bibliothekstunden im Prospekt, im Jahresbericht und an der Türe des Lehrer- und Bibliothekzimmers bekannt-

gegeben sind! Etwas mehr Interesse an musikalischer Literatur würde unsern Studierenden nicht zum Schaden gereichen, ihr Allgemeinwissen fördern und das Studium der Musikgeschichte erleichtern.

Der Zimmerschmuck hat neuerdings durch die Liebenswürdigkeit von Frau Prof. Lore Lehmann eine bedeutende Bereicherung erfahren, indem sie weitere prachtvolle Bilder ihres Gatten bei uns deponierte.

Subventionen:

von der Regierung des Kantons Zürich	Fr. 12 000.—
vom Stadtrat Zürich	„ 19 000.—
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 2 000.—
vom Gemischten Chor Zürich	„ 300.—
vom Männerchor Zürich	„ 200.—
von der Tonhallegesellschaft in Zürich	„ 200.—
vom Lehrerverein der Stadt Zürich	„ 200.—
Total	<u>Fr. 33 900.—</u>

Schenkungen in Barbeträgen sind im Berichtsjahre nicht zu verzeichnen.

Statistisches

Besuchsziffern.

a) Berufsschule:

Sommer-	
Semester	55 Herren, 91 Damen, zusammen 146 (— 20).
Winter-	
Semester	50 Herren, 91 Damen, zusammen 141 (— 5).
Davon entfallen auf Stadt und Kanton	
Zürich	76 (— 4) Studierende
Auf die übrigen Kantone der Schweiz	50 (— 11) Studierende
Auf das Ausland	15 (+ 11) Studierende

b) Allgemeine Musikschule:

Sommer-	
Semester	259 Schüler, 515 Schülerinnen, zus. 774 (+ 13).
Winter-	
Semester	321 Schüler, 544 Schülerinnen, zus. 865 (+ 164).

c) Spezialkurse:

	Sommersemester			Wintersemester		
	Herren	Damen	Total	Herren	Damen	Total
Kurs in Schulgesangsmethodik für die Lehramtskandidaten der Universität	5	—	5	4	—	4
Kurs in Choralkunde und Chorsingen für die Theologiestudenten der Universität	—	—	—	13	1	14
Kurs für Blasmusikleiter	23	—	23	—	—	—

Freiplätze

an der Allgemeinen Musikschule:

	Sommersemester			Wintersemester		
	ganze	—	halbe	ganze	—	halbe
von der Kantonalen Erziehungsdirektion	6	—	halbe	6	—	halbe
von der Zentralschulpflege vom Konservatorium	—	ganze	2 halbe	—	ganze	3 halbe
	—	ganze	— halbe	—	ganze	— halbe

an der Berufsschule:

von der Zentralschulpflege vom Konservatorium	—	ganze	3 halbe	—	ganze	3 halbe
	—	ganze	7 halbe	—	ganze	5 halbe

Der Ausfall an Schulgeld, der diesen Freiplätzen entspricht, beträgt Fr. 4232.—.

Diplome.

Auf Grund bestandener Prüfung wurden im Laufe des Schuljahres 1938/39 folgende Diplome zuerkannt:

a) Lehrdiplom für Klavier:

Klasse Hans Andreae:

Hardmeyer, Willi, von Zürich, in Zürich.

Klasse Adolf Bleuler:

Graf, Cécile, von Wolfhalden, in St. Gallen.

Seitz, Kitty, von Egg, in Zürich.

Sonderegger, Eva, von Zürich und Heiden, in Zürich.

Klasse Prof. Emil Frey:

Garbini, Aldina, von Oberhelfenschwil, in St. Gallen.

Jaeggi, Irmgard, von Hersiwil, in Brugg.

Kellenberger, Margrit, von Walzenhausen, in Luzern.

Kempter, Mia, von Sonvico, in Zürich.
Lucchi, Werner, von Zürich, in Zürich.
Schwarzenbach, Richard, von Thalwil, in Rüschtikon.
Vedovelli, Elisabeth, von Zollikon, in Zollikon.

Klasse Walter Frey:

Chappatte, Henri, von Le Noirmont, in Schaffhausen.
Gauch, Margrit, von Niederwil, in Schönenwerd.
Hüssy, Doris, von Safenwil, in Zürich.

Klasse Walter Lang:

Aufseeser, Jenny, von Zürich, in Zürich.
Baumann-Wipf, Fanny, von Hirzel und Wald, in Horgen.
Berger, Marlis, von Zürich, in Zürich.
Danuser, Fida, von Felsberg, in Chur.

b) Konzertdiplom für Klavier:

Klasse Prof. Emil Frey:

Aeschbacher, Rudolf, von Eggwil, in Zürich.
Steinbrecher, Hans, von Zürich, in Zürich.

Klasse Walter Frey:

Billeter, Gertrud, von Männedorf, in Thalwil.
Ernst, Hildegard, von Zollikon, in Stäfa.

c) Lehrdiplom für Orgel:

Klasse Ernst Isler:

Humbel, Eugen, von Zürich, in Oberrieden.
Keller, Emil, von Zürich, in Zürich.

d) Lehrdiplom für Violine:

Klasse Willem de Boer:

Bergmann, Herm., von Unterwibach (Deutschl.), in St. Gallen.

Klasse Stefi Geyer:

Brockmann, Vreni, von Zürich und Winterthur, in Zürich.
Fasi, Ruth Anny, von Zürich, in Zürich.
Mombé, Jules, von Schaffhausen, in Trasadingen.
Snethlage, Francesca, von Amsterdam, in Zürich.

Klasse Karl Wenz:

Ott, Margrit, von Zürich, in Zürich.

e) Konzertdiplom für Violine:

Klasse Stefi Geyer:

Frei, Artur, von Zürich und Zuzgen, in Zürich.

Zach, Heinrich, von Schaffhausen, in St. Gallen.

f) Lehrdiplom für Violoncello:

Klasse Fritz Reitz:

Reitz, Wilfried, von Gadmen, in Zürich.

g) Orchesterdiplom:

Klasse Hans Will:

Bitesi, Attilio (Horn), von Bern, in Bern.

Klasse Josef Lippert:

Kunz, Ernst (Baßtuba und Kontrabaß), von Egg, in Zürich.

Klasse Emil Fanghänel:

Signer, Alfred (Klarinette), von Appenzell, in Zürich.

h) Lehrdiplom für Schulgesang und
Schulmusik:

Klasse Ernst Hörler:

Berner, Trude, von Unter-Kulm, in Baden.

Egli, Erwin, von Alt St. Johann, in Thusis.

Haener, Ernst, von Nünningen, in Balsthal.

Henger, Josef, von Altdorf, in Schwyz.

Hoeflmayr, Sr. Maria, von Würzburg, in Menzingen.

Marx, Peter, von Churwalden und Trüllikon, in Trüllikon.

Messikomer, Herbert, von Uster, in Wetzikon.

Schmid, Emil, von Glattfelden, in Zurzach.

Vollenweider, Hans, von Zürich, in Rüschrlikon.

i) Lehrdiplom für musikalisch-rhythmische
Erziehung:

Klasse Mimi Scheiblauer:

Rauch, Erika, von Schuls, in Chur.

k) Fähigkeitsausweis für Gymnastik und Tanz:

Klasse Herta Bamert:

Henggeler, Martha, von Unter-Aegeri, in Kastanienbaum.

Ruff, Giordina, von Twann, in Rom.

Schmid, Gertrud, von Bülach, in Kilchberg.

1) Lehrdiplom für Kontrapunkt:

Klasse Paul Müller:

Bächtold, Emil, von Schleithem, in Zürich.

Theoretische Abschlußprüfungen:

Die Prüfung haben bestanden:

- a) in der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung, Klasse E. Hörler:

Herbstprüfungen 1938: 28 Kandidaten von 33.

Prädikate: mit Auszeichnung 5, sehr gut 14, gut 6, genügend 3, ungenügend 5.

Frühjahrsprüfungen 1939: alle 50 Kandidaten.

Prädikate: mit Auszeichnung 3, sehr gut 20, gut 21, genügend 6, ungenügend —.

- b) in der Harmonielehre, Klassen L. Kempfer und Paul Müller:

Herbstprüfungen 1938: 14 Kandidaten von 19.

Prädikate: sehr gut 3, gut 7, genügend 4, ungenügend 5.

Frühjahrsprüfungen 1939: 5 Kandidaten von 8.

Prädikate: sehr gut 2, gut 2, genügend 1, ungenügend 3.

Zwei weitere Kandidaten haben die Harmonielehreprüfung bestanden, haben aber noch die Gehörbildungsprüfung nachzuholen.

- c) Formenlehre und kontrapunktische Analyse, Klasse Direktor C. Vogler:

Herbstprüfungen 1938: alle 24 Kandidaten.

Prädikate: mit Auszeichnung 1, sehr gut 12, gut 10, genügend 1.

Frühjahrsprüfungen 1939: alle 22 Kandidaten.

Prädikate: mit Auszeichnung 4, sehr gut 17, gut 1, genügend —, ungenügend —.

- d) Musikgeschichte, Klasse Dr. W. Schuh:

Herbstprüfungen 1938: alle 11 Kandidaten.

Prädikate: mit Auszeichnung 1, sehr gut 4, gut 4, genügend 2, ungenügend —.

Frühjahrsprüfungen 1939: 6 Kandidaten von 7.

Prädikate: mit Auszeichnung 1, sehr gut 2, gut 2, genügend 1, ungenügend 1.

e) Pädagogik:

Herbstprüfungen 1938: Klassen Hans Andrae, Adolf Bleuler, Walter Frey, Walter Lang, Karl Wenz: alle 15 Kandidaten.

Prädikate: mit Auszeichnung 3, sehr gut 7, gut 3, genügend 2.

Frühjahrsprüfungen 1939: Klassen Elsa Fridöri, Ernst Hörler, Helene Müller: alle 10 Kandidaten.

Prädikate: sehr gut 4, gut 6.

Verzeichnis der Elternabende, Vortragsübungen und Aufführungen

Sommersemester 1938.

13. Mai: Klavierabend Hans Steinbrecher (Konzertdiplom).
1. Juni: Klavierklasse Hans Rogner.
11. „ Klavierklasse Wilhelmine Smallenburg.
18. „ Klavierklasse Alice Laquai.
22. „ Klavierklasse Elsa Fridöri und Violinklasse Helene Müller.
23. „ Klavierabend Gertrud Billeter (Konzertdiplom).
29. „ Klavierklasse Josef Stump.
30. „ Klavierabend Hildegard Ernst (Konzertdiplom).
1. Juli: Violinabend Heinrich Zach (Konzertdiplom).
1. „ „Die Musikerfamilie Bach“, Klavierklasse Ernst Hörler, mit Bildern und erläuternden Worten des Lehrers.
2. „ Klavierklasse Luigi Favini.
6. „ Klavierklasse Emil Heuberger.
9. „ Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe von Luigi Favini, Elsa Fridöri, Wilhelmine Smallenburg und Karl Wenz.
17. September: Sologesangsklasse Else v. Monakow.
21. „ Orgelklasse Ernst Isler.
24. „ Sologesangsklasse Heinrich Pestalozzi.
28. „ Konzertausbildungsklasse für Klavier Prof. Emil Frey.
1. Oktober: Kammermusikklasse Walter Frey.
5. „ Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey.
8. „ Schlußaufführung mit Orchester.

Wintersemester 1938/39.

19. November: Celloklasse Robert Hunziker.
26. „ Violinklasse Helene Marti.
3. Dezember: Klavierklasse Mittelstufe Wilhelmine Smallenburg.
7. „ Violinklasse Hans Johner.
10. „ Klavierklasse Mathilde Wullschlegler.
14. „ Violinabend Artur Frei (Konzertdiplom).
17. „ Klavierklasse Paul North.

8. Februar: **Harfen- und Bläserklassen** Corinna Blaser, Emil Fanghänel, André Jaunet, Marcel Saillet, Ernst Söndlin, Hans Will.
11. „ **Klavierklasse** Rudolf Wittelsbach.
15. „ **Violinklasse** Paul Essek.
18. „ **Klavierklasse** Adolf Bleuler.
1. März: **Violinklasse** Karl Wenz.
4. „ **Klavierklasse** Hans Andreea.
8. „ **Orgelklasse** Ernst Isler.
11. „ **Konzertausbildungsklasse für Violine** Stefi Geyer.
15. „ **Klavierklasse** Walter Lang.
18. „ **Celloklasse** Fritz Reitz.
22. „ **Konzertausbildungsklasse für Violine und Streichquartett-**
klasse Willem de Boer.
25. „ **Kammermusikklasse** Walter Frey.
25. „ **Klavierabend** Rudolf Aeschbacher (Konzertdiplom).
29. „ **Konzertausbildungsklasse für Klavier** Prof. Emil Frey.
1. April: **Kammermusikklasse** Walter Frey.
5. „ „**Klavierspielübung**“ Klasse Ernst Hörler.

Programme:

a) Konzertausbildungsklassen und Klassen für Streichquartette und Kammermusik.

20. September 1938. Konzertausbildungsklasse für Klavier Emil Frey. **César Franck:** Variations sinfoniques (Nunja Schmid). **Beethoven:** Sonate, op. 31, Nr. 2, 1. Satz (Bruna Taddei). **Chopin:** Scherzo E-dur (Aldina Garbini); Scherzo b-moll (Werner Lucchi). **Béla Bartók:** Aus „15 Ungarische Bauernlieder“ Nrn. 1, 2, 6, 9—15 (Elsbeth Vedovelli). **Debussy:** Sarabande und Toccata aus der „Suite pour le piano“ (Elisabeth Rathgeb). **Schumann:** Allegro op. 8 h-moll; **Moszkowsky:** Tarantella Ges-dur (Wilfred de Boé). **Tschaikowsky:** Konzert b-moll, 2. und 3. Satz (Sophie Brunner). **Schubert:** Impromptu, op. 142, Nr. 1, f-moll (Mia Kempster). **Brahms:** Variationen und Fuge über ein Thema von Händel (Rud. Aeschbacher).

21. September 1938. Orgelklasse Ernst Isler. **Orlando Gibbon:** Fantasia in d^o major (Emil Schmid). **Joh. Jak. Froberger:** Fantasia mixolydisch (Otto Bär). **Joh. Pachelbel:** Fantasia in dorisch g (Etsher Egli). **Dietr. Buxtehude:** Fantasia über den Choral „Ich dank dir, lieber Herr“ (Margrit Bechtel). **Joh. Seb. Bach:** a) Fantasia in c-Moll (Karl Baldinger); b) Fantasia sopra „Komm heiliger Geist, Herr Gott“ (Franz Hartl); c) Fantasia und Fuge in g-Moll (Eugen Humbel). **Joh. Ludw. Krebs:** Fantasia mit Fuge in g-Moll (Erica Fierz). **Phil. Em. Bach:** Fantasia und Fuge in c-Moll (Karl Hauser). **W. A. Mozart:** Fantasia in f-Moll für eine Orgelwalze (Leny Aeberli). **Niels W. Gade:** Fantasia über „Lobe den Herren“ (Friedel Gramm). **Cesar Franck:** Choral in a-Moll (Nelly Wildi). **Hans Huber:** Fantasia nach Worten der heiligen Schrift: III. Satz: „Herr strafe mich nicht in deinem Zorn“ (Elisabeth Bosch). **Max Reger:** Fantasia über den Choral „Straf mich nicht in deinem Zorn“ (Hans Vollenweider).

1. Oktober 1938. Kammermusik-Klasse Walter Frey. **J. S. Bach:** Sonate für Flöte und Continuo Nr. 6 in E-Dur (Flöte: Hellmuth Preuß, Klavier: Anny Felder). **M. Reger:** Sonate für Violine und Klavier, op. 103 in

d-moll (Violine: Eleanora Giani, Klavier: Anny Felder). **A. Honegger**: Sonatine pour Clarinette en La et Piano (Klarinette: Marc. Wahlich, Klavier: Lutz Harteck). **A. Dvorak**: Klavierquintett op. 81 in A-Dur (Klavier: Marie-Antoinette Zemp, Violinen: Walter Henrich, Verena Brockmann, Bratsche: Walter Mahrer, Cello: Ernst Rüeeggger).

5. Oktober 1938. Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey. **J. S. Bach**: Konzert in A-Dur, 1. Satz (Hildegard Nipkow). **M. Reger**: Aus meinem Tagebuch Nrn. 3 und 4 (Cécile Hux). **E. Grieg**: Sonate in e-moll, 1. Satz (Margrit Egger). **Fr. Chopin**: Ballade in As-Dur (Margrit Gauch). **B. Bartók**: Rumänische Volkstänze (Else Gaßmann); Allegro barbaro (Cedric Dumont). **N. Medtner**: Lyrisches Fragment; **Cl. Debussy**: Jardins sous la pluie (Henry Chapatte); Hommage à Rameau (Anny Felder). **M. Ravel**: Jeux d'eau (Charly Butsch). **M. Mussorgski**: Aus „Bilder einer Ausstellung“: Promenade — Gnomus — Promenade — Das alte Schloß — Promenade — Tuileries — Bydlo — Das große Tor von Kiew (Marie-Antoinette Zemp). **F. Mendelssohn**: Variations sérieuses (Dora Schnell).

8. März 1939. Orgelklasse Ernst Isler. Musik lebender Schweizer Komponisten. **Otto Barblan**: Con moto maestoso, aus op. 5 (Karl Baldinger). **Alfred Baum**: Choralvorspiele zu „Nun danket alle Gott“ und „Sollt ich meinem Gott nicht singen“ (Esther Egli). **Charles Chaix**: Vorspiel zum Choral „O du Liebe meiner Liebe“ (Max Schärli). **Otto Barblan**: „Consolation“, aus op. 22 (Vreny Hiltbrand). **Alexandre Mottu**: „Noël ancien“, aus „Pièces liturgiques“ (Bernhard Alther). **Werner Wehrli**: Vorspiel zum Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ (Willy Bollier); Choralvorspiele zu „Lobe den Herren“ und „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ (Margrit Bechtel). **Arthur Honegger**: Choral (Friedel Gramm). **Conrad Beck**: Präludium Nr. 1 (Nelly Wildi). **Arthur Honegger**: Fugue (Erica Fierz). **Paul Müller**: Präludium und Fuge in e-moll (Franz Hartl). **Werner Wehrli**: Introduction, Passacaglia und Fuge über Bach (Elisabeth Bosch). **Rudolf Moser**: Dorische Rhapsodie (Ernst Pfenninger). **Willy Burkhard**: Variationen über den Hasslerschen Choral-satz „Aus tiefer Not schrei' ich zu dir“ (Leny Aeberli); Variationen über den Hasslerschen Choral-satz „In dulci jubilo“ (Hans Vollenweider).

11. März 1939. Konzertausbildungsklasse für Violine Stefi Geyer. **J. S. Bach**: Largo und Allegro aus der III. Sonate für 2 Violinen (Berta Saurenmann und Rosmarie Schultheß); Präludium aus der Partita in E-Dur (Jules Mombé); Allemande aus der h-moll-Partita; **G. Tartini**: Fuge in A-Dur (Ruth Faesi). **Franz Schubert**: Konzertstück in D-Dur (Franz Bühler). **Max Reger**: Präludium und Burleske aus op. 103 (Anna Gut); Aria op. 103, Albumblatt op. 87 (Berta Saurenmann). **F. Mendelssohn**: I. Satz aus dem Konzert in e-moll (Vreni Brockmann). **J. Brahms**: Ungarischer Tanz Nr. 2; **M. de Falla**: Spanischer Tanz „Jota“ (Hans Hotz). **N. Paganini**: 2 Capricen (Walter Wydler). **C. Saint-Saëns**: I. Satz aus dem Konzert in h-moll (Gerhard Bretscher). Am Klavier: Kitty Seitz, Klasse Adolf Bleuler.

18. März 1939. Celloklasse Fritz Reitz. **Eccles**: Sonate in g-moll (P. Miescher). **Goltermann**: IV. Konzert in G-Dur (Gertrud Rüeegg). **Fauré**: Elegie; **Glazounow**: Serenade espagnole (Edmond de Stoutz). **Bruch**: col nidrei (Lotte Götzl). **Tartini**: Variationen über ein Thema von Corelli (Heidy Zürcher). **Porpora**: Sonate in f-moll (Raffaele Fantozzi). **Klengel**: Variationen über ein eigenes Thema für vier Celli (Wilfried Reitz, Raffaele Fantozzi, Lotte Götzl und Edmond de Stoutz). **Tschaikowsky**: Roccoco, Variationen (Wilfried Reitz).

22. März 1939. Konzertausbildungsklasse für Violine und Streichquartettklasse Willem de Boer. **L. von Beethoven**: Romanze in F-Dur; **O. Schoeck**: Konzert in D-Dur, 1. Satz (Robert Lüthi). **M. Reger**: Solosonate in D-Dur, op. 91, Nr. 2; **H. Wieniawsky**: Scherzo-Tarantelle (Hermann Bergmann). **Zoltán Kodály**: II. Streichquartett op. 10 (Violine: Hermann Bergmann und Robert Lüthi, Bratsche: Lore Giani, Violoncello: Raffaele Fantozzi).

25. März 1939. Kammermusikklasse Walter Frey. Werke von **Johannes Brahms**: Trio op. 101 in c-moll (Klavier: Marie von der Mühl-Wullschleger, Violine: Lilly Margrit Fenigstein, Cello: Wilfried Reitz); Sonate op. 38 in e-moll für Cello und Klavier (Cello: Wilfried Reitz, Klavier: Charly Butsch); Klavierquartett op. 26 in A-Dur (Klavier: Margrit Bachofen, Violine: Menga Biber, Viola: Lilly Margrit Fenigstein, Cello: Wilfried Reitz).

29. März 1939. Konzerausbildungs-klasse für Klavier Prof. Emil Frey. **W. A. Mozart**: Krönungskonzert in D-Dur 1. Satz (Kadenz von Emil Frey) (Elsbeth Vedovelli); 2. und 3. Satz (Wilfred de Boé). **Joh. Brahms**: Rhapsodie in h-moll (Mia Kemper); Konzert in d-moll, 2. und 3. Satz (Elisabeth Rathgeb). **Fr. Chopin**: Nocturne in c-moll, Valse in e-moll (Bruna Taddei); Ballade in g-moll (Felix Mahler). **C. Debussy**: Pagodes (Lutz Harteck). **C. Franck**: Variations sinfoniques (Nico Kaufmann). **A. Skrjabin**: Vier Präludien aus op. 11 Nrn. 5, 6, 10, 14 (Nunja Schmid). **Tschaikowsky**: Konzert in b-moll, 1. Satz (Sophie Brunner).

1. April 1939. Kammermusikklasse Walter Frey. **L. v. Beethoven**: Sonate op. 24 in F-Dur für Violine und Klavier (Violine: Lilly M. Fenigstein, Klavier: Marie von der Mühl). **Fr. Schubert**: Fantasie op. 103 in f-moll für Klavier zu 4 Händen (Marie-Antoinette Zemp und Charly Butsch). **C. Franck**: Klavierquintett in f-moll (Klavier: Hildegard Ernst, Violinen: Menga Biber und Lisbeth Stube, Viola: Lilly M. Fenigstein, Cello: Wilfried Reitz).

b) Öffentliche Prüfungen für das Konzertdiplom.

13. Mai 1938. Klavierabend Hans Steinbrecher. (Konzertausbildungs-klasse Prof. Emil Frey). **Bach-Liszt**: Präludium und Fuge h-moll; **L. v. Beethoven**: Sonate op. 53 (Waldstein); **Cl. Debussy**: a) Mouvement, b) Cloches à travers les feuilles, **M. Ravel**: c) Jeux d'Eau; **R. Schumann**: Sinfonische Etüden.

23. Juni 1938. Klavierabend Gertrud Billeter. (Konzertausbildungs-klasse Walter Frey.) **L. v. Beethoven**: Fantasie in g-moll, op. 77; **Fr. Schubert**: Sonate in A-Dur, op. posth.; **Maurice Ravel**: Pavane sur une infante défunte; **Max Reger**: Rhapsodie in e-moll, op. 24, Nr. 6; **Fr. Chopin**: a) Barcarolle, b) Scherzo in h-moll.

1. Juli 1938. Klavierabend Hildegard Ernst. (Konzertausbildungs-klasse Walter Frey.) **J. S. Bach**: Toccata in fis-moll; **L. v. Beethoven**: Sonate in As-Dur, Op. 110; **Fr. Chopin**: Ballade Nr. 4 in f-moll; **Robert Schumann**: Carnaval.

30. Juni 1938. Violinabend Heinrich Zach. (Konzertausbildungs-klasse Stefi Geyer.) **Gluck-Kreisler**: Melodie; **L. von Beethoven**: Romanze in G-Dur; **J. S. Bach**: Partita in h-moll für Violine solo; **W. A. Mozart**: Konzert in A-Dur (K. V. Nr. 219); **Dvorak-Kreisler**: Slavischer Tanz in e-moll; **Brahms-Joachim**: Ungarischer Tanz Nr. 2; **Béla Bartók**: Rumänische Tänze. Am Klavier: Kitty Seitz, Klasse A. Bleuler.

14. Dezember 1938. Violinabend Artur Frei (Konzertausbildungs-klasse Stefi Geyer.) **G. Fr. Händel**: Sonate für Violine und Klavier in F-Dur; **J. S. Bach**: Sonate Nr. 1, dorisch, für Violine solo; **Rich. Strauß**: Konzert op. 8 in d-moll, 1. Satz; **Cl. Debussy**: Petite pièce; **C. Scott**: The gentle maiden; **N. Paganini**: Caprice Nr. 24. Am Flügel: Marie-Antoinette Zemp (Konzertausbildungs-klasse Walter Frey).

25. März 1939. Klavierabend Rudolf Aeschbacher. (Konzertausbildungs-klasse Prof. Emil Frey.) **R. Schumann**: Fantasie op. 17; **Cl. Debussy**: Ce qu'a vu le vent d'ouest; **Cl. Debussy**: Soirée dans Grenade; **M. Ravel**: Odine; **Jos. Haydn**: Aus „Werke für das Laufwerk“ (Flötenuhrstücke); **Joh. Brahms**: Variationen über ein Thema von Händel.

c) Schlußaufführung mit Orchester.

8. Oktober 1938, 15 Uhr, im Konservatorium.

Dirigenten: Hans Rogner und Schüler der Dirigentenklasse des
Herrn Direktor Dr. V. Andreae.

Orchester: Das Konservatoriumsorchester.

- Mozart:** Klavierkonzert in G-Dur,
1. Satz
Leitung: Joan Kalff Anny Felder
(Konzertausbildungsklasse
Walter Frey)
- Bach:** Violinkonzert in E-Dur,
2. und 3. Satz
Leitung: Willi Wetter Gerhard Bretscher
(Konzertausbildungsklasse
Stefi Geyer)
- Bach:** Klavierkonzert in E-Dur,
2. und 3. Satz
Leitung: W. Hardmeier Mia Kempfer
(Konzertausbildungsklasse
Prof. Emil Frey)
- Mozart:** Arie des Pagen aus „Figaro“
Leitung: Karl Baldinger Paula Kündig
(Sologesangsklasse
Heinrich Pestalozzi)
- Haydn:** Klavierkonzert in D-Dur,
2. und 3. Satz
Leitung: Joan Kalff Nelly Wildi
(Konzertausbildungsklasse
Walter Frey)
- Saint-Saens:** Introduktion und Rondo
capriccioso
Leitung: Cedric Dumont Franz Bühler
(Konzertausbildungsklasse
Stefi Geyer)
- Schumann:** Klavierkonzert in a-moll,
1. Satz
Leitung: Cedric Dumont Margrit Bachofen
(Klavierklasse Walter Lang)
- Wieniawski:** Violinkonzert in d-moll,
1. und 2. Satz
Leitung: Hans Rogner Hermann Bergmann
(Konzertausbildungsklasse
Willem de Boer)
- Beethoven:** Klavierkonzert in Es-Dur,
1. Satz
Leitung: Joan Kalff Sophie Brunner
(Konzertausbildungsklasse
Prof. Emil Frey)
- Tschaikowski:** Violinkonzert in D-Dur,
1. Satz
Leitung: Hans Rogner Paul Schumacher
(Konzertausbildungsklasse
Willem de Boer)

Betriebsrechnung vom 1. April 1938

Einnahmen

	Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto:	Fr.	
Schulgelder	286,804.35	
Ertrag der Prüfungen	2,666.—	
Abonnement auf den Bindebogen	<u>1,423.20</u>	55
	290,893	
Lokalmiete-Konto:		
Ertrag des Konzertsaaes		35
	10,287	
Unkosten-Konto:		
Ertrag der Garderobe	1,181.70	
Orgelbenutzung	594.20	
Verschiedenes	<u>449.55</u>	45
	2,225	
	<u>303,406</u>	<u>35</u>

Soll

Gewinn- und Verlustrechnung des

	Fr.	Cts.
Zinsen-Konto:	Fr.	
Verzinsung der Obligationen-Anleihen	10,182.95	
Schuldbriefzinsen	<u>783.35</u>	30
	10,966	
Zins zugunsten des Stipendienfonds		60
	1,665	
Beiträge an die Alterskasse der Lehrerschaft	2,933.70	
Einzahlungen in die Pensionskasse	<u>17,234.70</u>	40
	20,168	
Abschreibung:		
auf Musikalien und Instrumenten	3,224.—	
auf Bibliothek	81.55	
auf Wertschriften	1,224.—	
auf Debitoren	2,685.—	
auf Mobiliar	<u>580.—</u>	55
	7,794	
Einlage in die Baureserve	5,000	—
Einlage in den Erneuerungsfonds für Instrumente	3,401	98
Rückstellung betreffend Landesausstellung	3,000	—
Überschuß zugunsten des Kapitalkontos	9,994	91
	<u>61,991</u>	<u>74</u>

des Konservatoriums Zürich

bis 31. März 1939

Ausgaben

	Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto		
Besoldung der Direktion und der Lehrer	223,782.70	
Unterhalt der Instrumente	2,344.25	
Inserate und Drucksachen	5,943.35	
Kosten des „Bindebogens“	2,274.82	
Kosten der Prüfungen	2,624.40	
Kosten der Freiplätze	<u>4,232.—</u>	241,201 52
Lokalmiete-Konto:		
Lokal Freiestraße und Frohburgstraße:		
Miete, Heizung, Beleuchtung und Löhne	3,306	90
Unkosten-Konto:		
Besoldungen und Löhne	10,706.65	
Unterhalt und Reinigung des Gebäudes	6,468.30	
Heizung und Beleuchtung	6,844.45	
Bureaumaterial, Telephon, Porti usw.	2,050.19	
Städt. Abgaben, Versicherungen usw.	<u>5,334.60</u>	31,404 19
Überschuß zugunsten der Gewinn- und Verlustrechnung	27,493	74
	<u>303,406</u>	<u>35</u>

Konservatoriums Zürich per 31. März 1939

Haben

	Fr.	Cts.
Überschuß der Betriebsrechnung	27,493	74
Subventionen pro 1938/39	33,900	—
Bank- und Wertschriftenzinsen	598	—
	<u>61,991</u>	<u>74</u>

Bilanz des Konservatoriums Zürich

per 31. März 1939

	<i>Aktiven</i>		<i>Passiven</i>	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Kassa	3,423	78		
Postcheck-Guthaben	5,932	63		
Bankguthaben	31,959	70		
Wertschriften	18,800	—		
Debitoren	2,525	—		
Ausstehende Schulgelder	3,842	75		
Anleihe-Rückzahlungskonto	1,750	—		
Immobilien	590,000	—		
Mobiliar	6,000	—		
Bibliothek	500	—		
Musikalien und Instrumente	30,000	—		
Kreditoren			7,001	20
3 0/0-Anleihe von 1899			1,750	—
4 0/0-Anleihe von 1935			250,000	—
Schuldbrief			20,000	—
Stipendienfonds			57,185	50
Erneuerungsfonds für Instrumente			15,000	—
Stiftungsgut			26,500	—
Baureserve			10,000	—
Kapital-Konto	Fr. 297,302.25			
Überschuß „	9,994.91		307,297	16
	694,733	86	694,733	86

Pensionskasse des Konservatoriums Zürich

Betriebsrechnung vom 1. April 1938 bis 31. März 1939

Einnahmen

Zinsertrag der Wertpapiere	Fr.	Cts.
Zinsertrag des Bankguthabens	7,123	25
Beiträge der Kassamitglieder	218	85
Beiträge des Konservatoriums	7,748	15
Zahlung des Konservatoriums aus seiner Garantie einer 4½% Verzinsung des Fondsvermögens für das Jahr 1937/38 .	15,499	45
Marchzinsen	1,735	25
	2,579	80
	34,904	75

Ausgaben

Vortrag der Marchzinsen pro 1937/38 .	Fr.	Cts.
Unkosten	1,579	80
Ausbezahlte Pensionen	139	90
Abschreibung auf Wertpapieren	1,623	—
Einnahmen-Überschuß	6,920	75
	24,641	30
	34,904	75

Aktiven

Bankguthaben	Fr.	Cts.
Wertschriften	18,778	55
Marchzinsen	245,600	—
	2,579	80
	266,958	35

Bilanz per 31. März 1939

Fondsvermögen per 31. März 1938	Fr.	Cts.
Zuwachs gemäß Betriebsrechnung	242,317	05
	24,641	30
	266,958	35

Konservatorium Zürich Alterskasse der Lehrerschaft

Betriebsrechnung vom 1. April 1938 bis 31. März 1939

	Fr.	Cts.	<i>Ausgaben</i>
Einzahlungen der Mitglieder	1,250	35	
Zins auf Bankguthaben der Mitglieder	615	55	Auszahlung von Kapital und Zulagen
Zins auf Wertpapieren der Mitglieder	1,773	60	Einnahmen-Überschuß
Zulagen des Konservatoriums	1,621	20	
	5,260	70	

Aktiven

	Fr.	Cts.	<i>Passiven</i>
Einlagehefte der Mitglieder	42,500	65	Guthaben der Mitglieder bei der Alterskasse:
Wertschriften der Mitglieder	44,200	—	Stand am 1. April 1938
			Fr. 98,458.65
			Liquidation von 1 Konto durch Aushänge des Guthabens und der Wertschriften
			16,038.70
			Stand am 31. März 1939
			82,419.95
			Zuwachs aus der Betriebsrechnung
			4,280.70
	86,700	65	

Konservatorium Zürich

Fonds für ältere Lehrer

Ertragsrechnung vom 1. April 1938 bis 31. März 1939

Einnahmen

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Zinsen auf Bankguthaben und Wertschriften	1,357	65	Verteilung des Vermögensertrages .	1,357	65
	1,357	65		1,357	65

Ausgaben

Aktiven

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Bankguthaben	3,416	15	Vermögen per 31. März 1938 .	92,416.15	
Wertschriften	70,000	—		Auszahlung eines Kapitalanteils	19,000.—
	73,416	15	Vermögen per 31. März 1939 .	73,416	15

Bilanz per 31. März 1939

Passiven

Bericht der Rechnungsrevisoren.

Sehr geehrter Herr Präsident,

Sehr geehrte Herren,

Wir haben heute die uns vom Herrn Quästor vorgelegte Rechnung Ihres Institutes für das Jahr 1938/39 geprüft und mit den Buchungsblättern verglichen; ferner haben wir die Titel- und Kassenbestände mit den entsprechenden Ausweisen kontrolliert und eine größere Anzahl von Stichproben in den verschiedenen Kapiteln der Buchhaltung vorgenommen. Auch die Rechnungen für den Pensionsfonds und die übrigen Fonds haben wir in ähnlicher Weise überprüft.

Dabei haben wir alles in bester Ordnung befunden, und wir beantragen Ihnen daher, die Rechnung als richtig abzunehmen und dem Vorstand und insbesondere dem Herrn Quästor den besten Dank für ihre Geschäftsführung auszusprechen.

Zürich, den 27. Juni 1939.

sig. **Prof. Dr. E. Vaterlaus.**

sig. **Dr. Hans Escher.**

Verzeichnis der Studierenden der Berufsschule während des Schuljahres 1938/39,

* während des Berichtsjahres in die Allgem. Musikschule übergetreten
 ** während des Berichtsjahres ausgetreten.

Fr. = Eintritt Frühjahr.
 S = Eintritt Sommer
 H = Eintritt Herbst.
 N = Eintritt Neujahr

Hauptfach:

K = Klavier	T = Trompete
V = Violine	P = Posaune
Vc = Violoncello	Ha = Harfe
C = Contraß	G = Gitarre
O = Orgel	Schl = Schlagzeug
S = Sologesang	Th = Theorie
Sch = Schulgesang	Kp = Kontrapunkt
F = Flöte	D = Dirigieren
Ob = Oboe	Ko = Komposition
Sx = Saxophon	R = Rhythmik
Kl = Klarinette	Ta = Tanz und
Fa = Fagott	Gymnastik
Ho = Horn	

Fr. 35	*Aeberli Ruth, Meilen	K	Fr. 37	**Brunner Peter, Laupersdorf (Solothurn)	K
Fr. 38	Aebi Elisabeth, Zollikon	K	H. 38	Bucherer Heidi, Rüschlikon	R
Fr. 38	Allenspach Magd., Luzern	Ta	Fr. 38	Bühlmann Anton, Uster	Kl
H. 34	Alther Bernhard, Küsnacht	K	H. 37	Bührer Franz, Neuhausen	V
Fr. 38	Amsler Fritz, Zürich	Ob	H. 38	Cerny Samuel, Winterthur	K
Fr. 38	Amstutz Werner, Zug	K	H. 35	*Chapatte Henri, Schaffhausen	K
Fr. 35	*Aufseeser Jenny, Zürich	K	Fr. 38	Deffner Hella, Zürich	K
H. 33	Baldinger Karl, Turgi	O	Fr. 38	*Droz Rolande, Neuchâtel	K
H. 38	Bartsch Guido, Rorschach	K	Fr. 36	Dumont Charles Frédéric, Zürich	K,Ko,D
Fr. 38	Basler Hans Rud., Zürich	O	H. 34	**Dürst Verena, Zürich	K
Fr. 34	**Baumann-Wipf F., Horgen	K	H. 37	Egger Margrit, Zürich	K
H. 38	Baumgartner Annemarie, Cham	V	Fr. 36	*Egli Erwin, Thusis	Sch
Fr. 38	Baumgartner René, Zürich	Kl	Fr. 38	Erzinger Ingrid, Zürich	R
H. 38	Becher Hans, Berlin	S	H. 38	*Fäh Elisabeth, Zürich	S
Fr. 36	Bechtel Margrit, Bülach	K	H. 35	Fantozzi Raffaele, Forli (Ital.)	Vc
Fr. 35	Benz Jakob, Dietlikon	T	H. 38	Fehr Anna Regula, Zürich	K
Fr. 37	Berger Annemarie, Zürich	K	H. 38	Fischer Ruth, Aarau	S
Fr. 35	*Berger Marie, Zürich	K	Fr. 38	Frei Marcel, Wettingen	T
Fr. 38	Berlinger Lea, St. Gallen	K	H. 38	Frey Lilli, Kilchberg	Ta
H. 35	*Bergmann Hermann, St. Gallen	V	Fr. 38	Furrer Margrit, Zürich	R
Fr. 35	*Bernner Trude, Baden	Sch	Fr. 37	Furter Ruth, Feuerthalen	K
Fr. 37	Bindschedler Mimy, Männedorf	K	Fr. 38	Fußenegger Werner, Zürich	P
Fr. 35	Bisesi Attilio, Bern	Ho	H. 38	Gamper Anneliese, Winterthur	S
Fr. 38	Blumer Fritz, Buchs (St. Gallen)	V	H. 33	**Garbini Aldina, St. Gallen	K
Fr. 37	Bodmer Gertrud, Wattwil	K	Fr. 37	Gaßmann Else, Zurzach	S
Fr. 37	Bodmer Willi, Uster	F	Fr. 35	Gauch Margrit, Schönenwerd	K
H. 38	Bolliger Ernst, Baden	K			
Fr. 37	Bretscher Gerh., Thalwil	V			
Fr. 35	Brockmann Verena, Zürich	V			

Fr. 38	Gebhardt Olga, Schaffhausen	S	Fr. 37	Lauber Hedwig, Luzern	K
H. 37	Götzel Lotte, Frankfurt a. M.	Vc	Fr. 38	Leemann Annemarie, Brugg	R
Fr. 35	Graf Cécile, St. Gallen	K	H. 37	Lehni Yvonne, Zürich	S
Fr. 38	Graf Liselotte, Bern	K	H. 37	Leuzinger Hans, Zollikon	K
H. 36	Grünenfelder Hedy, St. Gallen	K	Fr. 36	*Locher Walter, Aarau	Sch
Fr. 34	Gut Anna, Obfelden	V	H. 38	Lorétan Erik, St. Gallen	Kl
H. 35	Gysi Hanni, Bern	Ta	Fr. 36	Lüthi Robert, Ennetbaden	V
Fr. 35	**Haaga Ernst, Zürich	V	Fr. 38	Lütolf Josef, Ruswil (Luzern)	O
Fr. 37	*Haener Ernst, Balsthal	Sch	S. 38	Mahler Felix, Ledu (C.S.R.)	K,Ko,D
Fr. 38	Harteck Lutz, Zürich	K,D,Ko	S. 37	*Marx Peter, Trüllikon	Sch
H. 37	Hartl Franz, Zürich	O	Fr. 38	Menzel Beatrice, Wädenswil	K
Fr. 35	Hauser Ruth, Bremgarten	V	H. 36	**Messikomer Herbert, Wetzikon	Sch
Fr. 35	*Heiz Gertrud, Flawil	K	H. 38	Metzler Margret, Buchs (St. Gallen)	K
H. 35	**Henggeler Marta, Kastanienbaum	Ta	H. 36	Mombé Jules, Trasadingen	V
H. 36	**Herger Josef, Schwyz	Sch	Fr. 38	Müller Ernst, Zürich	T
Fr. 38	Heusi Hans, Zürich	Ob	Fr. 38	Müller Margrit, Engelsenwilen	R
Fr. 36	Hiltebrand Verena, Dübendorf	K	Fr. 37	*Nathan Charlotte, Bingen a. Rh.	K
S. 37	Hoeflmayr Sr. Maria Sabina, Menzingen	Sch	H. 35	**Neyroud Elvira, Zürich	K
H. 38	Hoerni Vreni, Zürich	Ta	Fr. 36	Oberholzer Elli, Wald	R
H. 37	Hotz Hans Max, Zürich	V	Fr. 35	**Ott Margrit, Zürich	V
Fr. 38	Howald Verena, Rüslikon	V	H. 36	Ottiker Ernst, Zürich	C
Fr. 35	Humbel Eugen, Oberrieden	O	Fr. 34	**Perrin Nelly, Zürich	Ha
H. 33	**Hüssy Doris, Zürich	K	H. 38	Pfisterer Dorothee, Basel	S
H. 36	Hux Cécile, Zug	K	Fr. 38	**del Prado Etine, Paramaribo (Ind.)	R
H. 34	**Jäggi Irmgard, Brugg	K	H. 36	Preuß Hellmuth, Zürich	F
H. 36	Jaquet Geneviève-Jeanne, Pfäffikon	K	Fr. 37	Puff Erich, Brugg	F
Fr. 38	Jenne Jürg, Zürich	V	S. 38	Rak Greta, Ruma (Jugosl.)	S
Fr. 36	Jenny Trudy, Glarus	K	Fr. 35	*Rebora Marcelle, Zürich	K
Fr. 36	Imhof Gertrud Hedwig, Bern	K	H. 35	*Reitz Wilfried, Zürich	Vc
Fr. 36	*Jöge Hans, Zürich	K	Fr. 36	Ritzmann Hilde, Wädenswil	K
Fr. 38	**Jung Agnes, Erlenbach	V	Fr. 38	Romberg Käte, Meiningen	S
Fr. 37	Kägi Elsa, Wald	K	Fr. 38	Ruch Rosmarie, St. Gallen	K
S. 38	Kalf Anna, Lvenerslot (Holl.)	S	Fr. 38	Rüegg Gertrud, Küsnacht	Vc
H. 37	Kalf Joan, Lvenerslot (Holl.)	D	H. 35	**Ruff Giorgina, Rom	Ta
H. 34	*Käppeli Pia, Zürich	K	Fr. 37	Saurenmann Berta, Zürich	V
Fr. 38	Kaufmann Elsa, Oberentfelden	K	N. 37	Schärer Gertrud, Zürich	Ta
Fr. 35	**Kellenberger Margrit, Luzern	K	H. 38	Schauferberger Jakob, Ober-Dürnten	K
Fr. 34	*Keller Emil, Zürich	O	Fr. 38	Scherrer Heidi, Schwanden	K
Fr. 38	**Keller Lotte, Zürich	R	Fr. 37	Scherrer Pia, Vilters	K
H. 38	Keller Renate, Lenzburg	K	Fr. 38	Schlumpf Doris, Zürich	K
Fr. 38	Klaus Alfred, Schöftland	V	Fr. 37	**Schmid Emil, Zurzach	Sch
Fr. 36	Kleinert Annelotte, Zürich	S	H. 37	Schmid Nunja, Winterthur	K
Fr. 38	Kündig Paula, Schwyz	S	Fr. 36	**Schmid Trudy, Kilchberg	Ta
H. 38	Kunz Elisabeth, Zürich	K	H. 37	*Schmidt Walt. P., Zürich	Sch
H. 34	Kunz Ernst, Fällanden	C	H. 38	Schultheß Rosmarin, Zürich	V
H. 38	Kutter Ursula, St. Gallen	R	H. 34	**Schwarzenbach Richard, Rüslikon	K
H. 38	Lätsch Meta, Winterthur	K	Fr. 38	**Schwarzmann Alb., Zürich	Ob
H. 36	Lätsch Rich., Winterthur	Sch	Fr. 38	Secrétan Yolande, Zürich	R
			Fr. 35	*Seitz Kitty, Zürich	K

H. 37	Sender Charlotte, Zürich	S	H. 37	Wälti Heidy, Rüderswil (Bern)	K
Fr. 35	*Signer Alfred, Appenzell	Kl	Fr. 35	Weber Gertrud, Zürich	K
Fr. 36	**Snehlage Francesca, Amsterdam	V	Fr. 38	Welti Georg, Leuggern	K
H. 38	Sommer Elisabeth, Zürich	R	Fr. 38	Widmer Leonie, Arbon	K
Fr. 35	Sonderegger Eva, Zürich	K	Fr. 36	**Wiesmann Irma, Romans- horn	K
Hr. 37	**Stadler, Trudy, Zürich	K	Fr. 38	Wiggenhauser Walter, Zürich	Ob
Fr. 38	**Steinmann Verena, Zürich	S	Fr. 38	Wildermuth Ernst, Rüti	V
H. 38	**Suter Marta, Emmen (Luzern)	Ta	Fr. 38	With Lony, Winterthur	Ta
Fr. 36	Taddei Bruna, Locarno	K	N. 39	Wohlwend Heidy, Zürich	R
H. 37	**de Techtermann Gisèle, Fribourg	K	H. 38	Würgler Oscar, Winterthur	K
H. 36	Tonnemacher Rosmarie, Hannover	K	Fr. 37	Wydlar Walter, Aarau	V
Fr. 38	Traité Alice, Winterthur	K	Fr. 37	Ziegler Lillian, Zürich	K
Fr. 38	Urbas Lorly, Zürich	Ta	Fr. 37	Zumbrunnen Margrit, Weesen	K
H. 38	van der Borch Caroline, Warmsveld (Holl.)	R	Fr. 37	Zürcher Heidi, Lenzburg	Vc
H. 34	Vedovelli Elisabeth, Zollikon	K	H. 37	Venegoni Amerigo, Italien	V
H. 37	Venegoni Amerigo,		H. 35	*Vollenweider Hans Albert, Rüschlikon	Sch,O
			H. 37	Walser Nelly, St. Gallen	K

